



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Revisionsausschuss -

**Tagesordnung Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 25. November 2020**

Vorlagen-Nr. 20-F-01-0015

Kommunikationsaufträge RCC - weiterer Beratungsbedarf

-Antrag der SPD-Rathausfraktion zu TOP 2 der Sitzung des Revisionsausschusses am 25. November 2020-

Mit Beschluss des Revisionsausschusses Nr.0184 vom 16.10.2019 sowie der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0396 vom 31.10.2019 wird der Magistrat gebeten, eine Liste aller an die Agentur RCC und die mit ihr (ggf. auch ehemals) verbundenen Gesellschaften durch die LHW oder einer ihrer verbundenen Gesellschaften und Eigenbetriebe ergangenen Aufträge der letzten zehn Jahre vorzulegen, die auch die jeweilige Auftragshöhe sowie die Vergabeform (z.B. frei, beschränkte Ausschreibung, offene Ausschreibung) beinhaltet und diese Leistungen bewertet. Die Antwort liegt mittlerweile vor - allein von der Stadt und den mit ihr verbundenen Gesellschaften erhielt die Agentur RCC in 10 Jahren Aufträge über mehr als 6 Millionen Euro.

Anlass für die Recherche war die Berichterstattung über mögliche Geschäftspraktiken von RCC in einer Publikation des langjährigen FAZ-Lokaljournalisten Ewald Hetrodt. Darüber hinaus betrifft die Publikation von Herrn Hetrodt nicht nur die Kommunikationsleistungen von RCC für die Stadt und ihre Gesellschaften selbst, sondern insbesondere das Engagement bei Bauprojekten privater (und teilweise öffentlicher) Dritter in der Landeshauptstadt Wiesbaden - insbesondere dann, wenn eine Anpassung des kommunalen Planungsrechts notwendig gewesen ist.

Der Revisionsausschuss möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1) Der Magistrat wird gebeten:

- a. mit RCC in Kontakt zu treten und eine Stellungnahme zu den dargelegten Vorwürfen des Buches „Die Unverfrorenen“ sowie eine eidesstattliche Versicherung seitens RCC zu erbitten, dass diese unzutreffend sind.
- b. zu berichten, inwieweit bei der Vergabe von Aufträgen an RCC durch die Stadt/städtische Beteiligungen eine Compliance-Erklärung unterzeichnet wurde.
- c. von RCC eine Auflistung zu erbitten, in der alle Aufträge von Dritten enthalten sind, die im Zusammenhang mit Bauprojekten in der Landeshauptstadt Wiesbaden standen, bei denen das Planungsrecht durch städtische Gremien angepasst werden musste.
- d. parallel Kontakt mit allen Vorhabenträgern aufzunehmen, die in den letzten 20 Jahren Projekte mit einer Änderung/Erstellung eines Bebauungsplans in Wiesbaden durchgeführt haben und zu fragen, ob und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt von ihnen die Agentur RCC zu diesen oder anderen Projekten in beauftragt worden ist.

- 2) a) Es wird ein Akteneinsichtsausschuss gebildet, der sich mit folgenden Vorgängen befassen soll:
- Beauftragung von RCC durch die ELW im Kontext des Dreck-weg-Tages 2012 und 2013.
  - Beauftragung von RCC durch die TriWiCon im Rahmen des Neubaus des RMCC von 2010-2020
  - Beauftragung von RCC durch die GWW im Jahr 2009-2010 im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Dantestraße
  - Beauftragung von RCC durch das damalige Dezernat V in Zusammenhang mit dem Projekt Stadtmuseum/Wilhelmstraße 1
- b) Der Schwerpunkt der Akteneinsicht soll dabei auf den Aspekten Vergabeverfahren und Leistungserbringung/Controlling liegen. Als Akteneinsichtsausschuss wird der Revisionsausschuss bestimmt.
- c) Der Magistrat wird gebeten, möglichst noch im Dezember 2020, spätestens aber im Januar 2021 Termine zur Akteneinsicht anzubieten.
- 3) Fragenkomplex zur Rolle von Herrn Stadtrat Hans-Martin Kessler bei der Agentur RCC. Der Magistrat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten, ggf. auch durch Rückfrage bei RCC:
- a. Hat der Stadtverordnete Hans-Martin Kessler in seiner Funktion als Vorsitzender des Planungsausschusses (vom 5. Mai 2001 bis zum 14.12.2017) regelmäßig die eingegangenen Bauanträge und/oder (ausgewählte) Bauvoranfragen aus der Verwaltung zur Kenntnis bekommen und somit frühzeitig Informationen zu geplanten Bauprojekten erhalten? Wenn ja wird darum gebeten, die Übersicht der Bauprojekte ebenfalls dem Revisionsausschuss zur Kenntnis zu geben.
  - b. Es ist davon auszugehen, dass Herr Stadtrat Kessler als Geschäftsleitung / COO der RCC Agentur für integrierte Kommunikation GmbH eng mit der weiteren Geschäftsführung zusammengearbeitet hat. Wie genau sah seine Zusammenarbeit mit Herrn Geschäftsführer Reichert aus? Mit welchen Projekten wurde Herr Kessler betraut? Welche Vorgänge lagen in seinem alleinigen Verantwortungsbereich? Waren darunter auch Projekte der Landeshauptstadt Wiesbaden oder von Dritten, die einen Bezug zur Landeshauptstadt Wiesbaden hatten - insbesondere mit Blick auf notwendige Anpassungen des Planungsrechtes?
  - c. Wurde die Geschäftsleitung mit der Stelle von Herrn Kessler ausgeweitet?
  - d. Ab 2011 war Herr Stadtrat Kessler bis November 2017 als Geschäftsführer von ARC tätig. Wie waren die Gesellschafteranteile bei ARC?
  - e. Welche geschäftlichen Beziehungen pflegten RCC und ARC? Gab es einen Leistungsaustausch? Hat RCC Aufträge, die durch die LHW beauftragt wurden, an ARC weitergereicht? Hat RCC Aufträge von Dritten, die in Zusammenhang mit Bauvorhaben und dazu notwendigen Planungsrechtsänderungen standen, an ARC weitergegeben?
  - f. Ist es zutreffend, dass ARC Räumlichkeiten in der Frankfurter Straße 18 angemietet hat? Wer ist Eigentümer der Immobilie? Ist die Anmietung zu marktüblichen Konditionen erfolgt?

- g. Ist es zutreffend, dass Herr Stadtrat Kessler in seiner Zeit bei RCC/ARC einen Dienstwagen eines Münchener Herstellers mit dem Kennzeichen R-CC gefahren hat?
- 

**Beschluss Nr. 0164**

Der Antrag wird Angenommen.

**Tagesordnung III**

Wiesbaden, .11.2020

Lambrou  
Vorsitzender